

Bodenwöhrer Gemeinderat starb beim Joggen

Johann Fritsch (64) brach am Sonntag beim Murnersee zusammen – Der Sport war sein großes Hobby

Von Cornelia Lorenz und
Martin Kellermeier

Bodenwöhr. Die Nachricht, dass am Sonntagmorgen ein Jogger am Murnersee ums Leben gekommen ist, sorgt in Bodenwöhr für Bestürzung: Bei dem 64-jährigen handelte es sich um FW-Gemeinderat Johann Fritsch. Er war beim Morgensport in der Nähe des Ostufers zusammengebrochen.

Fritsch ist ein gebürtiger Altschwander. Der zweifache Familienvater war früher bei der Bundespolizei beschäftigt, zuletzt in Passau. Vor drei Jahren ging er in den Ruhestand, war aber weiterhin äußerst aktiv – zum Beispiel als Fahrlehrer. Auch als Fahrer für örtliche Busunternehmen war er gern im Einsatz.

Er war routinierter Läufer

Seine Freizeit verbrachte Fritsch gern mit Sport: Jeden Sonntag ging er joggen, manchmal in Altschwand, meistens aber am Murnersee. So auch am vergangenen Sonntag, wie seine Frau Elfriede auf Nachfrage der Mittelbayerischen berichtete. Morgens habe ihr Mann noch den Gottesdienst am Kreuzberg

in Schwandorf besucht, danach sei er wie üblich am Murnersee gelaufen. „Das war seit Jahrzehnten seine Routine“, sagte Elfriede Fritsch. Auch Herren- und Skigymnastikstunden habe er regelmäßig besucht. Auf ein gesundheitliches Problem habe nichts hingedeutet.

Die Gemeinde Bodenwöhr verliert mit Hans Fritsch ein langjähriges und äußerst engagiertes Ratsmitglied. Bürgermeister Georg Hoffmann (CSU) zeigte sich angesichts der schlimmen Nachricht erschüttert. „Es ist tragisch, dass ein geschätztes Gemeinderatsmitglied wie Hans Fritsch plötzlich bei einer seiner Lieblingsaufgaben gestorben ist“, erklärte er gegenüber der Mittelbayerischen. „Unser ganzes Mitgefühl gehört jetzt seiner Familie, seiner Frau, seinen Kindern und vor allem seinen Enkelkindern“, so der Rathauschef.

Fritsch habe immer großen Wert auf eine gesunde Lebensweise gelegt, sportliche Fitness habe für ihn an oberster Stelle gestanden. Ein Steckenpferd des 64-jährigen sei beispielsweise auch das Thema Strahlenbelastung durch Mobilfunk gewesen, dem er immer kritisch gegenübergestanden sei. Darü-



2017 war Fritsch als Nachrücker in den Gemeinderat berufen worden. Foto: Schwarz

ber hinaus sei Hans Fritsch für seine direkte Art bekannt gewesen. „Er hat offen seine Meinung vertreten. Aber immer fair, ohne Angriffe unter der Gürtellinie, ohne Attacken, ohne Halbwahrheiten“, sagte Hoffmann. Für Themen, von denen er überzeugt war, sei er stets eingetreten und habe Verantwortung übernommen.

Fritsch wurde am 29. November 2017 als Nachrücker für Christian Schreiner in den Bo-

„Es ist tragisch, dass ein geschätztes Gemeinderatsmitglied wie Hans Fritsch plötzlich bei einer seiner Lieblingsaufgaben gestorben ist.“

Georg Hoffmann
Bürgermeister

schuss berufen und zum Vorsitzenden gewählt.

Ein Schlag ist der Tod von Hans Fritsch auch für den Ortsverband der Freien Wähler. Hier war er seit Januar 1989 Mitglied. Darüber hinaus übernahm er 2011 das Amt des Kassiers. „Ich habe ihn als ehrlichen und offenen Parteikollegen kennengelernt. Auf ihn war in jeder Situation Verlass. Er hat uns mit jeglicher Tatkraft unterstützt“, so Ortsvorsitzender Fabian Schmid.

Vieles hinterfragt

Schockiert zeigte sich auch FW-Kreisvorsitzender Martin Scharf. „Ich konnte es nicht glauben, als ich vom Tod von Hans Fritsch hörte“, erklärte er. Bei der Landtagsfahrt im Frühjahr 2025 habe Fritsch vieles hinterfragt und sich teilweise auch kritisch geäußert. „Wir Freien Wähler verlieren einen engagierten Kommunalpolitiker“, so Scharf weiter.

Die Aussetzung für Hans Fritsch findet am heutigen Mittwoch, 12. November, um 18 Uhr in Neuenschwand statt. Die Beerdigung ist am Freitag, 14. November, um 15 Uhr, ebenfalls in Neuenschwand.

denwöhrer Gemeinderat berufen. Am 28. März 2018 wurde er zum stellvertretenden Verbandsrat im Abwasserzweckverband bestellt. Bis zum Ende der Wahlperiode 2020 war er außerdem stellvertretender Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses. Bei der Kommunalwahl 2020 wurde Fritsch mit 885 Stimmen erneut ins Gremium gewählt. Am 6. Mai 2020 wurde er wieder in den Rechnungsprüfungsaus-